**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 33

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

um bei einem allenfalls vom Feinbe unternomme- | nen Sauptsturme in die Luft gesprengt merben gu tonnen. Die Mine mar auch gelaben, aber noch nicht jum Bunben fertig. In bem Augenblide, als die Franzosen jenen Berfuch zum Gindringen machten, befand fich ein Sauptmann mit bem piemontesischen Mineur Peter Micca in ber Minengallerie. Beibe faben die Gewißheit voraus, bag bie Feftung verloren fei, wenn es bem Feind gelinge, in biefen Gang einzubringen. Der piemon. tefifche Soldat faßte nun einen ichnellen helbenmuthigen Entschluß. Er bat ben hauptmann, fic zu retten und bem Festungskommanbanten feine Familie anzuempfehlen. Raum mar ber hauptmann weit genug entfernt, als ber Solbat bie Mine angunbete und fich mit mehrern hunbert Grenadieren in die Luft fprengte. Die Festung mar also gerettet.

Der nachmalige Ronig von Sarbinien ließ ber Wittme und den Kindern dieses helbenmuthigen Solbaten eine Benfion verleihen, welche in ber Kolge auf beren Nachkommen übergeben follte.

3m Jahre 1828 verlieh ber Konig von Sarbinien gum Beweis, welch' hohen Werth er nicht nur auf bie feiner Berfon, fonbern auch auf jene bem Baterland geleifteten Dienfte lege, bem letten Nachkömmling des Mineurs bas Recht, die Unis form bes koniglichen Rorps ber Artillerie und bes Benie's mit bem Diftinktionszeichen bes Feldwebels ju tragen. Das tonigliche Genieforps ließ 1828 zum Andenken an die helbenmuthige That bes Mineurs Beter Micca eine Mebaille ichlagen.

S. J. R. Rothauscher, Der Solbat im Felbe.

Chevalier b'Affaz vom französischen Regiment Auvergne auf Felbwache bei Klofter-Rampen 1760.

Chevalier b'Affag mar ein junger frangofischer Offizier vom Regiment Anvergne. Derfelbe tommandirte eine Felbwache, als ber Erbpring von Braunschweig im Feldzug 1760 bei Klofter-Rampen bie Frangofen angreifen wollte. Es mar finfter und als die ausgestellten Wachtposten meldeten, bag es ihnen icheine, bag fich in einiger Entfernung etwas geregt habe, ichlich fich ber Offizier allein einige hundert Schritte vor bie Schildmachen. um felbst bas Bahre zu entbeden. Auf einmal murbe er von einer Angahl feindlicher Grenadiere um= ringt. Diefelben festen ihre Bajonnete gum Stoß bereit auf seine Brust und brohten : "ein Laut und augenblidlicher Tob." Doch b'affag bachte nur an feine Pflicht. Mit Leibestraft rief er "Auvergne! ber Feind!" Im nämlichen Augenblid fant er, von zahllosen Bajonnetstichen burchbohrt, tobt zu Boben. - Die Feldmache murbe nicht überfallen; fie ermartete ben Feind tampfbereit; boch ihre Rettung war mit bem' Leben eines Belben erfauft. Dieje That ericheint um fo großer, als nicht ber Glang bes Ruhmes ber helbenthat - fonbern blokes Bflichtgefühl ben Offizier veranlagten, fich bem fichern Tobe zu meihen.

nehmen, fagt: "Leiber blieb biefe große That 17 Sabre lang in Bergeffenheit. Erft im Jahre 1777 machte ber Kriegsminister, Bring von Montbaren, fie bem Ronig von Frankreich befannt und bat für bie burftige Kamilie biefes Belben um eine Benfion, bie ber Monarch bewilligte.

Die ganze Ration nahm nun Antheil an biefer Aufopferung, welche bie Runftler burch Pinfel und Grabstichel zu veremigen suchten. Auch mar ber Werth berselben 1790 nicht vergessen, ba die französische Nationalversammlung biese Penfion zu ben febr menigen Ausnahmen rechnete, fie als eine Boltsichulb betrachtete und fie unabgeanbert zu bezahlen befahl."

Rommanbant Chevarbin.

Bei Rudgugen ift ber Ehrenplat in ber Armee bei ber Nachhut. Ebenso schwierig als ehrenvoll ift die Aufgabe. Bayard, ber Ritter ohne Furcht und Tabel, hat bei ber Dedung eines Rudzuges ben Belbentob gefunden.

An bie Nachhut tritt oft bie gebieterische Forberung beran, fich fur bie Rettung bes Gangen gu opfern. Doch icon oft hat bas Opfer einer Sanb. voll kuhner Manner, die fich bem fichern Tobe meihen, genügt, einem größern Korps Beit gu vers fcaffen, fic bem fichern Untergang ju entziehen.

In bem Rrieg in ber Benbee murbe eines Tages bie Division Benser, melde bie Urrieregarbe hatte, hart bebrangt und mar in hochster Gefahr von ben Royaliften gang vernichtet zu merben. Da entfolieft fic ber Bataillonschef Chevarbin fich ber Rettung ber Divifion zum Opfer zu bringen. Mit spartanischer Tapferkeit vertheibigt er ein unbes beutenbes Defile zwischen Rouffan und Geftigne, bis er und alle feine Leute gefallen finb. Daburch entfam bie Division aus ber verzweifeltsten Lage. (Fortfepung folgt.)

Elementare Anleitung über Terrainlehre und Ter: raindarftellung, fowie über bas Retognos: giren und Croquiren. Bon C. Imfelb, Oberft= lieutenant ber Infanterie. Lugern, Buch= bruderei von J. L. Bucher, 1886. Auch im Gelbftverlage bes Berfaffers erhaltlich. Breis Fr. 2. 25.

Die "Reuen militarischen Blatter" bes herrn G. von Glasenapp enthalten in ihrem letten Seft eine febr gunftige Beurtheilung ber Arbeit bes herrn Oberftlieutenant Imfeld, welche mir bier folgen laffen wollen:

"Das vorstehenb genannte Buchlein", - wirb gelagt - "bas fich burch eine recht flare und ein= gehende Behandlung ber elementaren Lehrfate auß= zeichnet, welche im Titel ermahnt werben, bezweckt in recht prattifcher und barum auch leichtverftanbe licher Art Unleitung ju geben für ben Gelbftunterricht in benjenigen gachern, welche unbedingt gur Terrainlehre 2c. 2c. gehoren.

Der Verfasser nennt in seinem kurzen Vormorte bas im Auftrage bes ichweizerischen Militarbeparte= mentes vom eibgenöffischen Stabsbureau im Rahre Oberst v. Emald, dem wir dieses Beispiel ent. I 1879 veröffentlichte "Handbuch über Terrainlehre,

bas Kartenlesen und bie Rekognoszirungen", "mehr 1 ein Nachschlagebuch von reichem Inhalt fur Offigiere aller Grabe", mogegen fein 152 Tertfeiten und 16 Zeichnungstafeln aufmeisenbes Bert eine Einführung in bie Terrainlehre für Anfänger unb Laien fein foll. Nicht blos Militars, fondern auch Bivilpersonen wie Lehrer, Alpenklubiften und ahns lich Intereffirte follen bavon profitiren. Aus lete terem Grunde murbe auch alles, mas im engften Sinne mit bem permanenten ober lotalen Befestis gungswesen moberner Beschaffenheit zusammenhängt, ausgelaffen. "Kunftlich Ding ift nicht unfer Wert!" riefen icon bei Murten, angesichts ber furchtbaren burgunbifden Uebermacht, bie alten Schweizer, als ihnen zugemuthet murbe, die Klanken burch Relds befestigungen ju fichern, und von biefer Gefinnung ift noch heute fehr viel zu fpuren.

Die Haupttitel bes Inhaltes lauten: A. Einsleit ung unb grundlegenbe Bor, begriffe; B. Terrainlehre: 1. Oros graphie, 2. Hydrographie, 3. Topographie; C. Terrain barftellung: 1. Terrainzeichnung, a) Planimetrie, b) Hypsometrie, 2) Terrainbeschreibung mit Rekognosziren und Eroquiren und im Unhang D.: 1. das Kartenlesen, sowie 2. das Orientiren.

Die hohe militarpabagogische Bebeutung biefes Buchleins für ein Land, beffen Bevolkerung im All. gemeinen wie im Besonderen ben nationalen Wehrfragen ein fast ftets reges Intereffe zuwenbet, barf feineswegs unterschatt merben. Der Berr Berfaffer hat ba in leicht erfictlicher Beise nicht blos mit vielem Fleiß und Ausbauer ben 3med eines allgemeinen Lehrbuches burch forgfältige Auswahl erstrebt, sonbern auch bafur geforgt, bag bie behandelten Gegenftanbe und Lehrfate nicht burch eine burre und burftige Darftellung ben Unfanger und Laien abstoßen. Die nationale Landesvertheis bigung ber ichmeizerischen Gibgenoffenschaft muß, namentlich soweit gebirgige ober gar alpine Terrainabidnitte in Betracht gelangen, vor allen Dingen barnach ftreben, auch ben unteren Führern ber Truppen für eine eventuell leicht eintretenbe Bergettlung ober Berftreuung eigener ober frember Streitkrafte in Berggegenben, bie bestmöglichfte Ausbildung in ber Terrainlehre u. f. w. beizubrin= gen. In bieser Beziehung erscheint bas Büchlein bes Oberftlieutenant C. Imfelb in feinem Tafcenbuchformat gerabezu merthvoll."

# Eidgenoffenfcaft.

— (Das eidgen. Militärdepartement hat über bie Fuß: belleidungsfrage zwei Rundschreiben) erlaffen. Das erfte ift an die Erzichungebirektionen gerichtet und lautet:

"Nachbem bas unterzeichnete Departement fur bas fommenbe Jahr ben Erlaß neuer Borschriften über bie Militarbeschulung angeordnet hat, welche ber normalen Form bes menschlichen Fußes thunichst Rechnung tragen, erscheint es uns an ber Zeit, ben Theil ber Fußbekleidung, welcher vorzugsweise in ben Familien nungen über bie gange Aare ausgeführt, was seit mehr als 20 erstellt wird, nämlich die Strumpse, ebensals in zwedmäßige Formen zu bringen, well notorisch zahlreiche Fußleiden auf bie Beschaffenheit dieser zurückzeführt werden mussen welcher bie Deschaffenheit dieser zurückzeschlich beschaften bestimmte Ans

leitung über bie herftellung rationeller Baarftrumpfe burch eine Lehrerin ausarbeiten laffen und wünschen diese Anleitung burch bie Bermittlung ber die Arbeitoschulen besuchenden Kinder in die Hande ber hausmütter und dadurch zur allgemeinen Berbreitung zu bringen. Mit biesem möchten wir Sie ersuchen, unsere Besmühungen zu unterflüßen, indem Sie durch das Mittel der Arbeitosehrerinnen Ihres Kantons 1) die schulpflichtigen Kinder in der herstellung von Paarstrumpfen nach der neuen Vorschrift anleiten und 2) jeder Familie arbeitoschulpflichtiger Kinder ein Eremplar der bezüglichen Vorschrift zum Gebrauche verabsolgen zu lassen."

Das zweite Kreisschreiben betrifft bas Schuhmert ber Behrsmanner und zwar legt bas Militarbepartement großen Berth auf Berbreitung ber rationell befundenen Leiste. Dieses Schreiben ift an bie kantonalen Militarbehörden gerichtet und entnehmen wir temselben folgende hauptstelle:

"Es handelt fich barum, ben burch Bunbesrathebefchlug vom 24. Februar 1885 aufgestellten Borfdriften über bie Anfertis gung ber Militaricune und uber bie Form ber Leiften fur Militarund Rinberichuhe allgemeine Berbreitung bei bem betreffenben Sandwerterftand zu geben und bie gemablie Leiftenform in eine geinen Exemplaren in bie Banbe berjenigen Schuhmacher gu bringen, bie fich mit ber Anfertigung folden Schuhwerts gu bes icaftigen gebenten. Bir erfuchen Sie, burch bie Ihnen geeignet scheinenden Organe die Bertheilung der Borschrift an alle in Ihrem Ranton niebergelaffenen Schuhmachermeifter gu verans laffen, unter gleichzeitiger Mittheilung, bag Leiften gum Breife von Fr. 1. 40 per Paar von ber technifden Abtheilung ber Rriegsmaterialverwaltung abgegeben werben und bag überbies auf ben tantonalen Rriegetommiffariaten vom November 1886 hinweg Leiften, fowie auch Mufterfcube jur Ginfict aufliegen. Sie wollen une mit thunlichfter Beforberung bie fur Ihren Ranton erforberliche Angahl Gremplare biefer Borichriften mit beutichem, frangofifchem ober italienischem Tert mittheilen, unter gleichzeitiger Unzeige, an welche Abreffe biefelben gu verfenben

— (Fremde Offiziere, welche ben Manövern ber I. und II. eidgen. Division) beiwohnen werben, sind bie französischen herren Oberst Bebe, Kommandant bes 36. Insanterieregiments, Kommandant Sever, Militärattache und Artilleriehauptmann Francfort.

— (Abkommandirung zu ansländischen Truppenilbungen.) Bu ben herbstmanövern bes 18. französischen Armeekorps wers ben bie herren Willi, Oberst ber Kavallerie, und Geilinger, Major ber Infanterie, zu benen ber öfterreichischen Armee in Galizien Oberst Gallati, Kommanbant bes 29. Infanteriergisments, und Oberst Schlatter, Kommanbant bes 26. Infanteries regiments, entsenbet.

- (Pontonnier=Retrutenschule.) Den 31. Juli verließ bie Bontonnier-Refrutenfcule ben Baffenplat Brugg, nachbem noch Tage guvor an biefenigen Refruten, bie fich an ben Bette fahrubungen betheiligt hatten, Bramien im Betrage von beinahe 250 Fr. vertheilt worben waren, welche Pramien, wie bisher, lebiglich von Benieoffigieren, Unteroffigieren und Solbaten gus sammengelegt worben find. — In feinem Entlaffungebefehl betonte ber Rommanbant ber Schule, Gr. Oberinftruktor Blafer, bag ber Dienft ber Pontonniere ein fehr befdwerlicher fei unb ber Aufbietung ber gangen Mannestraft beburfe; er fprach aber auch ber Truppe feine Anerkennung aus, bag fie trot ben Unbilben ber Bitterung, bie biefe Schule in hohem Dage beeintrachtigten, bie erheblichen Anftrengungen bes Dienftes, bie er von ihr habe forbern muffen, mit Ausbauer und unverbroffenem Muthe ertragen habe. - Es hat auch wirflich biefe Schule, gegenüber fruhern, hervorragenbe Leiftungen aufzuweifen ; fo murbe 3. B. am Freitag ben 16. Juli ein bet bem biesjährigen Baffer= ftand außerft ichwieriger Bau einer Bodbrude von 20 Spans nungen über bie gange Mare ausgeführt, mas feit mehr als 20 Jahren nie mehr gewagt worben ift; fobann wurde am Sametag ben 24. Jult eine Gtagenbrude gebaut, von welcher bie untere Gtage 20 und bie obere 22 Spannungen hatte. Es ift